

## **Protokolleintrag vom 26.02.2014**

**2014/58**

**Postulat von Niklaus Scherr (AL) vom 26.02.2014:**

**Liegenschaft der Stiftung St. Jakob an der Kanzleistrasse 18, Verzicht auf Wohnungen im Luxussegment**

Von Niklaus Scherr (AL) ist am 26. Februar 2014 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob er auf die Stiftung St. Jakob einwirken kann, dass beim Um- resp. Ersatzneubau der Liegenschaft Kanzleistrasse 18 nicht Wohnungen im oberen und Luxussegment realisiert werden.

Begründung:

Die Stiftung St. Jakob erhält von der Stadt Zürich ein grosszügiges Baurecht für die Erstellung eines Gewerbehäuses an der Heinrichstrasse. Damit wird, abgesehen von der Bäckerei im Erdgeschoss, die stiftungseigene Liegenschaft Kanzleistrasse 18 zur Neunutzung frei. Gemäss Informationen in der Kommission plant die Stiftung dort einen Umbau resp. Ersatzneubau mit Wohnungen.

Leider hat es der Stadtrat versäumt, bei der Aushandlung des für die Stiftung attraktiven Baurechtsvertrags verbindliche Gegenleistungen – z.B. Abtretung des Areals Kanzleistrasse 18 oder eine Verpflichtung auf Realisierung von Wohnungen in Kostenmiete - einzufordern. Mit dem Postulat wird der Stadtrat gebeten, auf die Stiftung einzuwirken, wenigstens auf den Bau von überbeuerten Luxuswohnungen zu verzichten. Angesichts der fortschreitenden Gentrifizierung im Kreis 4 ist es dringend angezeigt, hier Gegensteuer zu geben.

Mitteilung an den Stadtrat